



BLACK CHORDS

Fotos: Jens Ziehe, Julia Fuchs, Ines Agostinelli

Arpeggien. Dezent vorgetragene Akkorde. Clean gespielt, manche leicht verzerrt. Ein abgedunkelter Raum. Einzelne Spots leuchten kegelförmig auf die Protagonisten. Wie imaginäre Stars stehen dreizehn schwarze Les Paul Studio Standard im Rampenlicht. Verstärkt durch dreizehn Epiphone-Combos vom Typ Valve Standard. Gespielt von einem Computerprogramm. Der Mensch wird auf die Rolle des Betrachters reduziert. Die Musik auf den rein technischen Aspekt der Wiederholung. Das Szenarium wirkt gespenstisch, unwirklich, mystisch, anziehend. Das Publikum ist irritiert. Amüsiert? Es wird geflüstert. Der Maschinengeist scheint allgegenwärtig. Der Schöpfer dieser Installation heißt Saädane Afif, zu sehen ist seine Komposition „Black Chords“ auf der diesjährigen documenta 12 in Kassel. Wie das Ganze funktioniert? In Höhe der Tonabnehmer ist eine Scheibe montiert, die durch einen kleinen Elektromotor bewegt wird. Auf der Scheibe befindet sich ein fest installiertes Plektrum, das bei jeder Umdrehung der Scheibe die Saiten anschlägt. Jede der dreizehn Black Beauties wiederholt stoisch einen per Capo eingestellten Akkord. Sowohl die Drehgeschwindigkeit der rotierenden Scheibe als auch die Reihenfolge der Gitarren wird durch die Computersteuerung bestimmt.

Bis zum 23. September hat die documenta noch Tür und Tor geöffnet. Mit spektakulären Künstlern wie dem Chinesen Ai Weiwei oder eben Saädane Afif. Unglaublich inspirierend. Und polarisierend. Ab dem 23. September heißt es dann warten. Fünf lange Jahre bis zur documenta 13. Die documenta gilt als die weltweit bedeutendste Ausstellung für zeitgenössische Kunst. Sie findet alle fünf Jahre für die Dauer von jeweils 100 Tagen in Kassel statt. 1955 erstmalig veranstaltet, geht sie auf die Initiative des Kasseler Kunstprofessors und Designers Arnold Bode zurück.



Info: www.documenta12.de

Anzeige

rotosounds rock...



**Great Strings
for Today's Generation**



Pink Floyd



Alleinvertrieb für Deutschland & Österreich:
Musik Wein GmbH, Dieselstr. 7, 30916 Isernhagen, Tel. 0511-97261-0, Fax 0511-773532 · info@musikwein.de



Musik Wein
GmbH

Music Collector's Paradise

Wer ausgefallene Memorabilia aus der Welt der Musik sucht, wird vielleicht beim Online-Händler Eil.com fündig. Hier findet man die verschiedensten Erinnerungstücke wie CDs, T-Shirts, bedruckte Pint-Gläser, Autogrammkarten aber auch Gitarren: Eine Höfner etwa aus dem ehemaligen Besitz Freddie Mercurys mit Autogramm, eine Beatles New Beat Toy Guitar oder auch die Traveling Wilburys Gretsch TW-300. Kurzweiliges Surfvergnügen ist in jedem Fall garantiert!

Info: www.eil.com



Anzeige



Meine Musik in Friedrichshafen

Vom 11. bis zum 14. Oktober 2007 findet in Friedrichshafen mit My Music erstmalig eine Musikmesse der etwas anderen Art statt. Der Veranstalter verspricht eine innovative Konzeption, die nicht nur Musik erlebbar machen, sondern auch Händlern und Musikern eine neue Begegnungsplattform bieten soll, weswegen die Messe auch durchgehend für alle Interessierten geöffnet ist.

Neben bislang knapp 200 Ausstellern aus zehn Ländern bietet My Music Sonderthemen wie Guitar of the Year, Synthesizer-Vintage-Ausstellung, My Pop, alte Instrumente oder eine Ausstellung des Starfotografen Brian Rasic. Außerdem gibt es sechs Themen Bühnen mit unterschiedlichsten Stilistiken von Weltmusik bis Blasmusik. Kongresse, Vorträge und Tagungen, etwa der BDMV-Kongress, das Klassik-Forum, die BDO-Tagung oder die Guitar University, runden das Programm ab.

Bei Guitar of the Year handelt es sich um eine Sonderschau, auf der die beliebtesten Gitarren im Bereich Classics und Modern präsentiert werden. Per Online-Voting können die Besucher schon im Vorfeld ab dem 24. August ihren Favoriten wählen. Das Voting findet auf www.mymusic-expo.de statt.

Info: www.mymusic-expo.com

Riding with friends!
... meet them at your local dealer.

IDEAL GUITAR
G GROOVE TUBES

BLUEGUITAR

Niemannstr. 12-14 · 48477 Hörstel
Fon: 0 54 59-80 50 180 · Fax: 0 54 59-80 50 189
info@BlueGuitarMusic.de · www.BlueGuitarMusic.de



Loopen im Netz

Gute Nachrichten für alle loopenenden Musiker: Boss startet eine Workshop-Reihe, um die vielen Möglichkeiten des Loopers RC-50 zu erklären. Dank der Fülle an Eigenschaften lässt sich dieser High-End Looper an viele Einsatzzwecke anpassen, als Looper für Live-Auftritte, Playback-Maschine, zum Komponieren, für Echtzeit-Produktionen im Studio, im Unterricht usw. Die Web-Workshops findet man unter www.rolandmusik.de auf der Startseite; sie werden jeden Monat um eine weitere Folge ergänzt.

Info: www.rolandmusik.de

Anzeige

Auf einmal konnte ich
nicht mehr aufhören

*Andreas Kunzmann im Grand Gtrs 4/2007
über die Angel Wing Edition Gold*

Siggi Braun
Fine Young Guitars
www.siggi-braun.com



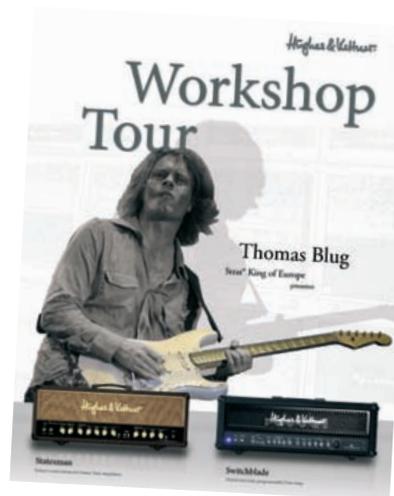
James, du nervst!

James Blunt hat kein Problem damit, dass sein Hit „You're beautiful“ in einer Umfrage zum nervigsten Song aller Zeiten gewählt wurde. Wie die australische Zeitung „The Melbourne Herald Sun“ berichtet, fühlt der britische Sänger sich durch dieses Ergebnis sogar geehrt. Blunt wörtlich: „Ich finde es eine große Ehre, auf diese Weise anerkannt zu werden. Ich denke, was aufsteigt, wird auch eine gleichstarke gegensätzliche Reaktion hervorrufen, und wenn man sich aus der Deckung wagt, dann muss man wirklich damit rechnen, dass ein paar Mal auf einen geschossen wird.“ James Blunt hat gerade sein zweites Soloalbum „All the lost souls“ fertiggestellt, das noch in diesem Jahr auf den Markt kommen soll. Mal gucken, wie viel jaulige Ohrenkneifer diesmal darunter sein werden!



Hughes & Kettner Workshop Tour 2007

Der Strat King of Europe, Thomas Blug, präsentiert auf der Workshop Tour 2007 in ganz Deutschland Amps von Hughes & Kettner, und zwar speziell die Switchblade-Serie sowie die brandneue Statesman-Familie. In über zwanzig Workshops haben Interessierte die Möglichkeit, den Sound und die Vielseitigkeit beider Amp-Familien live zu erleben und auch selbst Hand an die Verstärker zu legen.



Anzeige

Termine

SEPTEMBER:

- Sa, 08.09. Six & Four, Sulzbach
- Di, 18.09. Sound & Vision, Göttingen
- Mi, 19.09. Musik-Schmidt, Frankfurt
- Mi, 26.09. Musik J. Mollenhauer & Söhne, Fulda

OKTOBER:

- Mi, 10.10. Beyer's Music GmbH, Bochum
- Mo, 15.10. Music World, Augsburg
- Di, 16.10. Just Guitars, München
- Mi, 17.10. Zoundhaus, Dresden
- Do, 18.10. Musikhaus Markstein, Hartenstein
- Fr, 19.10. Guitar Center Cologne, Köln
- Sa, 20.10. Hardline, Wuppertal
- Mo, 22.10. B.T.M. Guitars, Nürnberg
- Di, 23.10. Music Station, Aiterhofen
- Mi, 24.10. Soundland, Fellbach
- Mo, 29.10. Session, Walldorf
- Di, 30.10. Pro Music, Mannheim

MATON „Road Show“:

- 13.04. – 05.05. Musik Butik Würzburg
- 10.05. – 08.06. Guitar Center Cologne
- 18.06. – 16.07. B.T.M. Guitars Nürnberg



Here are the guitars and pickup systems you and Tommy Emmanuel asked for!



Tommy Emmanuel

Gewinnen mit Elixir

Sebastian Krause aus Arnstadt hatte sich im Frühjahr auf elixirstrings.de in die Abonnentenliste für den „Screaming E“-Newsletter eingetragen und wurde prompt als Hauptgewinner gezogen. Er ist jetzt stolzer Besitzer eines handsignierten Archer „Kasim Sulton“ Basses. Wer 16 von 22 möglichen Titeln im legendären „Lickomania“ Song von Umbo und Sören erkennt, den kann man getrost als Experten in Sachen Rockgeschichte bezeichnen: Michael Becker, seines Zeichens Gitarrenlehrer aus der Südpfalz, ließ am Elixir-Messestand nichts anbrennen und alle anderen Rater hinter sich. Damit qualifizierte er sich souverän für den Hauptgewinn, eine Blade Texas Standard Pro. Rechtzeitig zur Produktion seiner ersten CD lieferte ihm Elixir-Gitarrist Sören Jordan das edle Stück frei Haus.

Info: www.elixirstrings.de

Certified Maton Shops:
Just guitars & basses, Hamburg
Guitar Shop, Berlin
Mail Order Music, Berlin
Guitar Bazar, Osnabrück
Beyers Musik, Bochum
Guitar Center Cologne
Musik Schmidt, Frankfurt

Musik Jellinghaus, Dortmund
Music Shop, München
Musik Butik, Würzburg
Sound Aktuell, Regensburg
Sound & Vision, Göttingen
Engst guitars, Wels
Klangfarbe, Wien

**iMUSIC
NETWORK**

Am Rehberg 15 · 97268 Kirchheim
Telefon ++49(0) 9366-99979
www.i-musicnetwork.com



Eine Paula für John

Anzeige

Unvergessen sind die Bilder von John Lennon mit seiner Gibson J-160E auf dem Höhepunkt der Beatlemania oder mit seiner Epiphone Casino auf dem Dach des Apple-Gebäudes in London. Aber der wahrscheinlich rebellischste und lauteste Moment war inmitten der turbulenten Zeiten von Watergate und Vietnam: Lennon spielte seine Gibson Les Paul Junior beim legendären Konzert im Madison Square Garden 1972. Ikone, Musiker, Poet und Held - John Lennon inspiriert Gibson ehrt ihn und nimmt ihn und seine Gitarre in die Serie „Gibson Inspired by“ auf. Die Gibson Les Paul John Lennon besitzt einen zusätzlichen „Charlie Christian“-Pickup in der Halsposition und entspricht bis ins Detail dem legendären Original, das derzeit im John Lennon Museum in Japan zu bewundern ist. Die Gitarre ist limitiert auf 300 Stück weltweit und kommt mit einem handsignierten Druck von Allison Lefcort. Die Preisempfehlung lautet 5.949 Euro.

Info: www.mundt.de

T-Rex
engineering

Discover the world!

Michael Angelo-Batio Sign.

Bloody Mary

Michael Angelo Batio

BLUE GUITAR

Niemannstr. 12-14 · 48477 Hörstel
Fon: 0 54 59-80 50 180 · Fax: 0 54 59-80 50 189
info@BlueGuitarMusic.de · www.BlueGuitarMusic.de



Meeting Andy

Der bekannte Ibanez/Mesa-Boogie-Endorser Andy Timmons kommt für eine kleine, aber feine Workshop-Tour nach Deutschland. An folgenden Terminen wird Andy eine Kostprobe seines beachtlichen Könnens abgeben und sein Publikum von den Vorzügen der japanischen Instrumente in Kombination mit den amerikanischen Edelamps überzeugen:

17. September 2007
Musik Schmidt, Frankfurt

18. September 2007
Musik Produktiv, Ibbenbüren

19. September 2007
BTM Guitars, Nürnberg

Info: www.musik-meinl.de

Koffer einmal anders



Coffin, der Hersteller „außergewöhnlicher“ Koffer und Taschen stellt mit den beiden neuen Cases DL125SK und DL425SK zwei absolut trendige Designs vor. Ab sofort lieferbar für E-Gitarre und E-Bass mit geprägten Skulls! Dass die Koffer in Sargform gestaltet wurden, braucht man wohl nicht extra zu erwähnen, einen Nebensatz wert ist aber eventuell die Tatsache, dass die Dame nebst Axt natürlich nicht zum Lieferumfang gehört. Die unverbindliche Preisempfehlungen lauten: DL125SK 169 Euro, DL425SK 185 Euro.

Info: www.blueguitarmusic.de

Wer ist Emma?

Die Emma-Pedale aus Aarhus, Dänemark, werden von den beiden Musikern/Designern Jan Benhke und Tim Campbell geplant und entwickelt. Wer sich über die merkwürdigen Namen der Fußpedale dieser Firma wundert, ist schon fast auf dem richtigen Weg: Sie sollen Spaß machen, so seriös die Bodengeräte auch gemeint sind. Mit möglichst wenig Soundverlusten und Verfälschungen, wie es sich ernsthafte Liebhaber klassischer Röhrenverstärker immer gewünscht haben. Sagt jedenfalls der Vertrieb. So bekommt der Kompressor TransMORGrifier die subtilen Einstellmöglichkeiten eines Studiokompressors im robust mobilen Bodeneffektgehäuse; beim DiscumBOBulator Envelope Filter handelt es sich um ein Auto-Wah, bei dem das Originalsignal durchgeschliffen wird. Im Overdrive- und Boost-Bereich bietet Emma den RezaFRATzitz mit Bias-Control-Regler für Einstellungen zwischen Class-A- und Class-A/B-Verzerrung. Der OnoMATOpoeia ermöglicht, so die Pressemitteilung, das Spektrum von Boost Einstellungen bis zu Verzerrungen, die so klingen, als würde eine Endstufenröhre fehlen. Mittels Saturation-Regler lässt sich nämlich eine Endstufenröhre sozusagen wegregegnen. Ab sofort sind die dänischen Emma-Pedale im Vertrieb bei amd around music distribution GmbH erhältlich.

Info: www.aroundmusic.de



Anzeige

infinite tone perfect silence

With its new revolutionary construction (US and EU patents pending) TITANIUM is the ultimate interface between your instrument and your soundcomponent. No other cable can do what TITANIUM does: highest fidelity in sync with groundbreaking low microphonics. Featuring Neutrik's new „Silent Plug™“ allowing for convenient and noiseless plugging and unplugging.

TITANIUM – NEAR ZERO MICROPHONICS

Burn-in your new TITANIUM - read more at www.klotz-ais.com/titanium.htm

MADE IN GERMANY

available from
authorized
KLOTZ ais dealers



KLOTZ
CABLES

TITANIUM



Eric's edle Charity-Strat

Bereits seit dem 20. Juli verkauft die Firma Fender über ihre Website www.fender.com in Zusammenarbeit mit Eric Clapton designte Crossroad-Stratocaster-Modelle und Crossroad '57er Twin-Combos. Von den Amps wurden 50 Stück hergestellt, von

den Gitarren 100 Exemplare. Amp und Strat sind in einem so genannten Platinum-Bundle für 30.000 Dollar erhältlich, die restlichen 50 Gitarren sind für 20.000 Euro zu haben. Alle Erlöse aus dem Verkauf gehen an Eric Claptons Crossroads Centre in Antigua, wo man sich seit 1998 der Rehabilitation von Alkohol- und Drogensüchtigen widmet.

Wie der Name bereits andeutet, handelt es sich beim Amp um ein Reissue des begehrten 57er Twin Reverbs, der in dieser Edition eine von Clapton handsignierte „Crossroads 2007“-Plakette trägt sowie das vom Meister selbst entworfene Sonnenlogo auf der Frontbespannung. Dieses Logo zierte auch die Gitarre, weshalb Fender dieses Sondermodell auch unter der Bezeichnung Sun Strat führt. Sun Strats werden selbstverständlich in Fenders Custom-Shop in Corona, Kalifornien, gefertigt, und zwar von exakt dem Team, das sich auch um Eric's persönliche Instrumente kümmert.

Apropos Clapton: Wie in den Memoiren „Wonderful today“ der einstigen Gattin von George Harrison, Pattie Boyd, zu lesen ist, lieferten sich George und Eric einst bei einem gemeinsamen Abendessen ein wildes Gitarrenduell eben um die Gunst der holden Pattie. Bei Frau Boyd lesen wir: „George gab ihm eine Gitarre und einen Verstärker. So wie ein Gentleman aus dem 18. Jahrhundert seinem Rivalen ein Schwert überreicht hätte. Sie haben sich ganze zwei Stunden ohne ein Wort zu sagen duelliert. Am Ende wurde nichts gesagt. Aber es herrschte so das allgemeine Gefühl, dass Eric gewonnen hatte. Obwohl er betrunken war, war sein Gitarrenspiel unschlagbar.“

Wir meinen: Besser so, als sich im Suff wegen einer Frau auf die Nase zu hauen. Und könnte es stilvollere Duellwaffen geben als eben jene Crossroads-Sonderedition? Edle Streitäxte für Zeitgenossen mit edler Gesinnung und gut gefüllter Brieftasche!

Info: www.fender.com/crossroads

Anzeige

German Carve
Hoyer Junior Cutaway
 Rossmesl Limited Edition
 EST 1874
Hoyer
 EST 1874
www.hoyer-guitars.de



Bruce singt!

Bruce Willis hat im Kennedy Space Center im US-Staat Florida ein Konzert gegeben. Zusammen mit seiner Bluesband spielte der Hollywood-Star vor der imposanten Kulisse von Weltraumraketen. Laut Medienberichten wurde Willis von rund 7.000 Fans begeistert gefeiert. Ob seines Gesangs oder seiner bloßen physischen Anwesenheit wegen war allerdings nicht in Erfahrung zu bringen. Nach dem Konzert wurde auf einer Großleinwand der Film Armageddon aus dem Jahr 1998 gezeigt, bei dem Willis eine der Hauptrollen innehatte. Bruce Willis ist mit seiner Band The Accelerators schon seit Jahren unterwegs.





Vox goes XL

Die bereits auf der Musikmesse vorgestellten Vox AD XL Amps sind mittlerweile im Handel antestbar. XL steht dabei für Xtreme Lead und deutet unmissverständlich die Marschrichtung an: Die AD XLs sind laut Herstellerangaben kompromisslos auf Heavy eingestellt und sollen einen sauberen Schalldruck bieten. Speziell die kleinen Modelle AD 15 VTXL und AD 30 VTXL zeigen sich, so der deutsche Vertrieb, deutlich kräftiger und besitzen größere Lautsprecher im Vergleich zu ihren silbernen Brüdern.

Info: www.voxamps.de

Dr. May, ans Fernrohr, bitte!

Am 19. Juli durfte er seinen sechzigsten Jubeltag feiern, der legendäre Queen-Gitarist Brian May. Doch trotz mittlerweile fortgeschrittenen Alters will Mr. May sich auf keinen Fall aufs Altenteil begeben. Brian wörtlich: „Ich frage mich, ob es normal ist, einen unbehaglichen Stich bei so einem Ereignis zu verspüren. Es kommt mir nicht sehr real vor. Ich fühle mich immer noch wie ein Kind. Meine Knochen erzählen mir aber leider etwas anderes. Ich brauche einen halben Tag, um überhaupt wach zu werden.“ Ungeachtet dessen, dass solche Beschwerden auch viele Menschen bereits in wesentlich jüngeren Jahren ereilen, gelang es Brian mittlerweile, seine vor dreißig Jahren unterbrochene Dissertation zu Ende zu führen. Laut britischen Medien hat der Jubilar seine astronomischen Beobachtungen im Observatorium auf der Kanareninsel La Palma abgeschlossen und am Londoner Imperial College am dritten August dieses Jahres seine Doktorarbeit im Fach Astrophysik eingereicht. May dazu: „Es war ein unerledigtes Geschäft. Ich wollte keinen Ehrendoktor, ich wollte den echten Titel, für den ich gearbeitet habe.“ Wie die Boulevardpresse berichtete, handelt das Schriftstück über Staubwolken im Sonnensystem, die sich in die gleiche Richtung wie die Planeten bewegen. Insgesamt umfasst die Doktorarbeit 48.000 Wörter und wird vom Astrophysiker Paul Nandra korrigiert. May hatte bereits 1974 mit der Arbeit begonnen, sie dann aber zugunsten seiner Karriere mit der Band Queen aufgegeben. Bis Redaktionsschluss lag uns leider noch keine Information darüber vor, ob Mr. May die für den 23. August avisierte mündliche Prüfung auch tatsächlich bestanden hat. Dann ist ihm der Dokortitel sicher.



Anzeige

Anfang der 80er Jahre baute Frantisek Furch in Mähren seine ersten Gitarren.

„Wenn du Sehnsucht nach einem neuen
Anfang der 80er Jahre entstand der Mythos dieses Mannes, der stets nach Lösungen sucht, die sich an den Bedürfnissen der Gitarristen orientieren.

Horizont hast must du bereit sein

Seine Leidenschaft für hervorragenden Klang und handwerkliche Perfektion haben ihm Grenzen geöffnet.

einen weiten Weg zu gehen...“

Seine Gitarren verschafften ihm internationale Anerkennung.



*frantisek
furch*

iMUSIC
NETWORK

Am Rehberg 15 · 97268 Kirchheim
Tel. +49(0)9366-99979 · www.i-musicnetwork.com



Damage Control bei Peavey



Anzeige

ANDY SUMMERS



Tribute Telecaster®



Die Highend-Effektpedale der Firma Damage Control befinden sich seit einigen Wochen in den Vertriebsfittichen des Branchenriesen Peavey. Die langjährige Erfahrung und das Verständnis sowohl für die analoge als auch die digitale Welt erlauben dem Damage-Control-Team, den Klangcharakter von Röhren mit den umfangreichen Möglichkeiten moderner Digital-Signalprozessoren zu kombinieren. Liquid Blues, Solid Metal, Womanizer und Demonizer stammen zu 100% aus der analogen Welt. Die Modelle Glass Nexus und Time Line aus der Hybrid-Welt. Die jetzige Zusammenarbeit mit Peavey beschränkt sich nicht allein auf den weltweiten Vertrieb von Damage-Control-Produkten, sondern es sollen gemeinsam entwickelte Modelle folgen. Alle Modelle sind sofort lieferbar!

Metallica geht spielen



Die Rockband Metallica wird Teil eines Videospieles, jedenfalls wenigstens ihre Musik. Die Software heißt „Rock Band“ und wurde an gleicher Stelle in grand gtrs bereits in der letzten Ausgabe vorgestellt. „Rock Band“, der Nachfolger von „Guitar Hero 2“, enthält gleich vier Spiele in einem. Interessierte können zum Beispiel Gitarre, Bass oder Schlagzeug spielen. Außerdem kann natürlich gesungen werden. Metallica stellt einige ihrer Hits zur Verfügung, so können Fans können zum Beispiel „Enter sandman“ hören.

Fender Master Builder John English tot

Vor wenigen Wochen verstarb nach schwerer Krankheit John English, einer der arriviertesten Master Builder im Custom Shop der Firma Fender. Aus seiner Hand stammen beispielsweise die beiden exklusiven Casino-Modelle, die wir vor einiger Zeit präsentieren durften. Dick Dale ließ uns zu diesem traurigen Anlass einen ganz persönlichen Nachruf zukommen, den wir an dieser Stelle abdrucken möchten:

»Ich glaube, dass man mit Worten gar nicht beschreiben kann, wie intensiv John und ich unsere Kreativität miteinander verzahnen konnten. Bei unserem ersten Treffen schauten wir uns kurz in die Augen, dann kam es zu einer robusten Männerumarmung, und aus einem breiten, beiderseitigen Grinsen entwickelte sich schließlich lautes Gelächter, ganz so, als ob wir gerade erfolgreich die Brinks Bank überfallen hätten. Wir konnten ohnehin über alles lachen, was uns gerade einfiel.

John sprach ständig über die aktuellen Aktivitäten von Keith Richards, schließlich arbeitete er an Keith' Gitarren. Keith hatte ihm einmal erzählt, dass er Dick Dale kennen und mögen würde, und das wiederum fand John absolut cool. Er liebte diesen Knaben einfach.

Eines Tages bat mich John, die neue Dick Dale Custom Stratocaster auszuprobieren, die er und sein Partner gebaut hatten. Ich sagte ihm daraufhin, dass sich der Hals nicht genauso anfühlen würde wie bei meiner alten Strat, woraufhin er zunächst ungläubig schaute und dann ziemlich rigoros mit einem „Das kann nicht sein!“ parierte. „Ist aber so“, war meine ebenso energische Antwort.

„Komm, wir schauen uns das Ganze mal an“, sagte ich, „hol dein Mikrometer raus, John!“

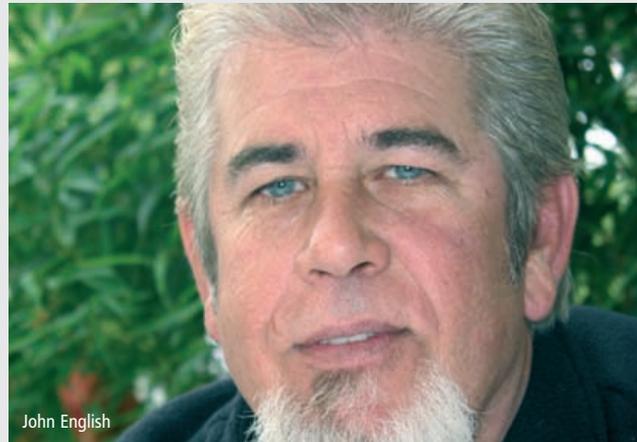
„Du hast sie doch nicht mehr alle“, lautete Johns trockener Kommentar. „Doch, mach hin, du wirst sehen“, antwortete ich.

Wir vermaßen daraufhin die Hälsen beider Gitarren auf den Mikrometer genau, und siehe da: Halsdicke und Bundhöhe wichen um ein Tausendstel von einander ab.

„Wie konntest du das wissen, Dick, bist du ein gottverdammter Chirurg oder so etwas?“, war Johns verblüffte Reaktion, „Wir müssen die falschen Werte vom Mikrometer abgeschrieben haben, anders kann ich es mir nicht erklären.“ Und wieder einmal kam es zu einer unserer legendären Lachanfänge. Aber John hat es in Ordnung gebracht.

John English hatte viel von Leo Fender, der wie ein Vater zu mir war, so wie ich der Zerstörer seiner Amps und Gitarren. Leo sagte immer: „Wenn etwas die rüde Behandlung von Dick Dale überlebt, dann, aber erst dann, ist es für den Rest der Welt geeignet. Mir gefiel das ...“

Bei John drehte sich im Prinzip alles um das Thema Gitarrenbau, und so löcherte er mich regelmäßig mit irgendwelchen Detailfragen. Irgendwann war ich es immer leid und sagte ihm: „Hey, John, jetzt hör endlich auf, mir blöde Fragen zu stellen, ich habe absolut keine Ahnung, wovon du gerade sprichst!“ Worauf er in der Regel einen Lachanfall bekam.



John English

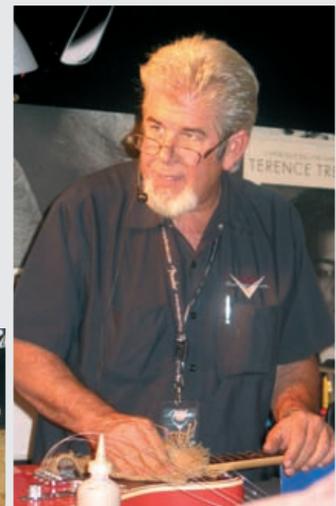
Eines Tages fragte mich John unter vier Augen, „Sag mal, Dick, wie bist du eigentlich auf den Fender Tank Reverb gekommen?“ (A. d. R.: Der Tank Reverb ist ein von Dick Dale und Leo Fender entwickeltes Hallgerät, das Dick zunächst für seine Stimme und später für seine Stratocaster einsetzte. Das Tank Reverb ist typisch für Dicks Surf-Sound.)

Da wir immer unsere Scherzchen miteinander trieben, sagte ich ihm: „Hier, find's doch selber raus!“, und gab ihm mein zweites Exemplar. John war völlig fassungslos! Dieses Tank Reverb stand seitdem immer oben auf seiner Werkbank, und jeder, der reinkam, bekam es mit den Worten gezeigt: „Dreimal darfst du raten, wessen Tank Reverb das ist! Das ist DDs Tank Reverb!“

John hat nicht nur meine Gold-Plated-Strat und die goldene Metalflake-Strat meines Sohns Jimmy gebaut, er hat vielmehr alle unsere Fender-Instrumente konstruiert. Mit einer Ausnahme, nämlich der Stratocaster, die mir damals Leo Fender zum Testen gab.

Liebhavern von Fender-Gitarren wurde mit John English ein fantastischer Gitarrenbauer genommen, der weit vor seiner Zeit abberufen wurde. Ich habe einen sehr guten, Freund verloren. Wir alle werden ihn sehr vermissen.«

Dick Dale



Veredeln und verschönern: J. English während einer Custom Shop Roadshow 2003 in Deutschland.